



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

Pressespiegel  
Kreisverband Erding

**1. Mai bis 31. Mai 2023**

Erdinger Anzeiger 04. Mai 2023



**Autor:** red  
**Seite:**  
**Ressort:** Lokalteil

**Gattung:** Tageszeitung

## So klappt's mit der Pflege daheim

17 Angehörige wissen nun mit ihren Angehörigen umzugehen



Geschafft: Diese Kursteilnehmerinnen können nun ihre Angehörigen daheim pflegen. Foto: Landratsamt

**Erding – Die Menschen werden immer älter, eine zunehmende Zahl an Senioren benötigt Hilfe bei der Pflege. Längst nicht alles kann von Heimen oder ambulanten Diensten übernommen werden. Umso mehr sind Angehörige gefragt. Damit sie wissen, was sie tun, bietet der Landkreis immer wieder Schulungen für pflegende Angehörige an.**

Nun ist wieder ein Kurs mit 17 Teilnehmerinnen zu Ende gegangen. An drei Samstagen fand die Unterweisung statt, heißt es in einer Mitteilung des Landratsamtes. Kursleiterin Mandy Afeltowicz lehrte dabei Themen wie Körper- und Mundpflege, Inkontinenzversorgung sowie die Schulung mit Hilfsmitteln.

Zudem informierte Julia-Felina Hagemann über die einzelnen Pflegegrade sowie die damit einhergehenden Pflegeleistungen und Prophylaxen und gab dann noch Tipps zum Umgang mit Schmerzen oder Wunden.

Zusammen mit Physiotherapeut und Kinästhetiktrainer Anis Zukanovic wurden rückenschockende Transfertechniken geübt, etwa, um einen Pflegebedürftigen vom Bett in den Rollstuhl zu heben oder aber vom Rollstuhl in ein Auto.

Die kommunale Wohnberatung, der Pflegestützpunkt Erding und die Nachbarschaftshilfe Berglern klärten über zahlreiche Möglichkeiten auf, die häusliche Situation zu verbessern und gezielte Unterstützung zu erhalten.

Der Kurs fand an zwei Tagen im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe sowie im BRK-Haus der Begegnung statt. Dort informierten der Hospizverein über die Themen Hospizkonzept und Patientenverfügung sowie das BRK über Demenz

Der nächste Kurs ist für November dieses Jahres geplant, kündigt Landratsamtssprecher Nikolaus Michel mit. Interessenten wenden sich ab sofort an die Fort- und Weiterbildung des Bildungszentrums Erding unter [info@bildungszentrum-erding.de](mailto:info@bildungszentrum-erding.de). red

Erdinger Anzeiger 06. Mai 2023



**Autor:** Hans Moritz

**Gattung:** Tageszeitung

**Seite:**

**Ressort:** Lokalteil

## „Zu großer Familie zusammengewachsen“

WELTROT KreuzTAG - Ein Interview mit BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner

VON HANS MORITZ



Erst ehrenamtlich, jetzt Geschäftsführer: Andreas Lindner (53) blickt auf eine langjährige BRK-Karriere zurück – und er hat noch viel vor. Foto: Danuta Pfanzelt/BRK Erding

**Erding – Der 8. Mai ist für das Rote Kreuz ein wichtiger Tag – am Montag ist Weltrotkreuztag. Im Landkreis Erding ist das BRK weit mehr als eine Rettungsorganisation. Dazu ein Interview mit Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner (53), der seit knapp einem Jahr im Amt ist.**

Herr Lindner, welche Rolle spielt der Weltrotkreuztag für Sie und das BRK Erding?

Für uns ist es ein wichtiger weltweiter Gedenktag zur Begründung der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und geht zurück auf den Geburtstag von Henry Dunant am 8. Mai 1828. Hiermit wurde das Fundament für die Arbeit des Roten Kreuzes geschaffen. Dieser Tag ist Anlass, den vielen Ehrenamtlichen und Mitarbeitern für das Engagement zu danken. Für mich persönlich ist der Weltrotkreuztag auch ein Tag, um Bürgern des Landkreises den Grundgedanken des Roten Kreuzes näher zu bringen. Ich zitiere den Leitsatz des Deutschen Roten Kreuzes: „Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.“

Wie viele Mitarbeiter und Mitglieder haben Sie?

Aktuell haben wir rund 170 hauptamtlich Mitarbeitende, die primär in den Bereichen Service Dienste, Kindertagesstätten, Frauenbereiche, Pflege, Rettungsdienst, Ausbildung und Verwaltung tätig sind. Knapp 11 000 Fördermitglieder unterstützen unsere Rotkreuz-Arbeit finanziell. Rund 1400 Ehrenamtliche sind zusammen mit den Mitarbeitern die tragenden Säulen unseres Kreisverbandes. Unsere Ehrenamtlichen engagieren sich dabei in den Bereitschaften, dem Jugendrotkreuz, den Wasserwacht Ortsgruppen sowie in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Sie setzen Werbeteams ein, um neue Mitglieder zu gewinnen – mit welchem Erfolg?

Ohne die Unterstützung unserer Fördermitglieder wäre die ehrenamtliche Arbeit unserer Gliederungen nur schwer möglich. Bei unserer letzten Werbeaktion konnten wir rund 700 neue Fördermitglieder und etwa 250 Beitragserhöher gewinnen. Diese Werbeteams sind für uns sehr wichtig. Wir bedanken uns bei den Bürgern des Landkreises für ihre Offenheit gegenüber den Werbern und ihr Interesse an der Rotkreuzarbeit.

Sie sind jetzt bald ein Jahr im Amt. Was gefällt Ihnen besonders gut, was wollen Sie noch verbessern?

Durch das breite Spektrum der Aufgaben ist kein Tag ist wie der andere – somit wird es nicht langweilig. Ich wurde ohne große Vorbehalte in die Gemeinschaft aufgenommen und kann mich immer auf die Unterstützung eines super Teams aus Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen verlassen. Der Vorstand steht hinter mir und meinen Entscheidungen. Mir macht die Zusammenarbeit mit den Behörden, wie dem Landratsamt, den Organisationen und den Städten sowie Gemeinden sehr viel Spaß. Es gibt einige Stellschrauben für Verbesserungen.

Welche sind das?

Wir haben bereits ein transparentes und verständliches Berichtswesen etabliert. Ein weiterer Fokus wird die Optimierung hinsichtlich Wirtschaftlichkeit bestehender Geschäftsbereiche sein und insbesondere der Aufbau des Pflegebereichs. Nicht zuletzt wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber und eine attraktive Organisation für alle Mitglieder sein und vor allem bleiben, um auch den Herausforderungen des Fachkräftemangel gewachsen zu sein. Gerade in den Bereichen Kindertagesstätten und Pflege konkurrieren wir mit anderen Anbietern. Aufgrund steigender Auflagen wird es mit der ehrenamtlichen Nachwuchsgewinnung nicht leichter.

Im BRK-Kreisverband Erding ging es zuletzt ja recht turbulent zu. Wie ist die Lage heute?

Heute befinden wir uns in ruhigem Fahrwasser, ich bin immer für meine Mitarbeiter und das Ehrenamt ansprechbar und nehme Kritik und konstruktive Vorschläge gerne an. Wir konzentrieren uns schlicht auf unsere Aufgaben und schauen positiv nach vorne.

Man hört, die Herausforderung, einen BRK-Verband zu führen, sei deswegen groß, weil Ehren- und Hauptamt ineinandergreifen. Wie läuft das in Erding?

Wir sind zu einer großen BRK-Familie zusammengewachsen und begegnen uns respektvoll auf Augenhöhe. Alle arbeiten Hand in Hand, geprägt durch Vertrauen und gegenseitige Unterstützung. Natürlich gibt es auch mal Reibereien, es menschtelt gelegentlich, viele verschiedenen Charaktere treffen aufeinander. Das macht meine Arbeit sehr interessant.

Viele kennen das BRK vom Rettungsdienst. Wie ist der in Erding aufgestellt?

Im Jahr 2022 hatte unser Rettungsdienst fast 20 000 Einsätze. Diese werden von 65 Mitarbeitern und zwölf Azubis abgewickelt. In den Rettungswachen in Dorfen, Erding und Taufkirchen stehen neun Fahrzeuge zur Notfallrettung und zum Krankentransport bereit. Weitere Fahrzeuge stehen im Betreuten Fahrdienst. Dieser transportiert Patienten, die während der Fahrt keine medizinische Versorgung benötigen. Im vergangenen Jahr wurden dort rund 8500 Fahrten unternommen, bei denen über 285 000 Kilometer zusammengekommen sind.

Krisen und Umweltkatastrophen häufen sich, es gibt Ängste vor einem Blackout – Gibt es beim BRK eine Katastrophenplanung?

Ja, wir sind mit den Blaulichtorganisationen im Landkreis Erding und dem Katastrophenschutz des Landratsamts in intensiver Abstimmung und Planung. Eine Abstimmung mit den oberen BRK-Verbandsstufen erfolgt ebenfalls. Hier ist die große Herausforderung die Kommunikation an die übergeordneten BRK-Stellen.

Auch das Frauenhaus ist in Trägerschaft des BRK. Es heißt, es gebe bundesweit zu wenig Plätze. Wie ist die Lage hier?

Unser Frauenhaus ist seit langer Zeit ausgebucht. Die Nachfrage ist größer als das Platzangebot. Deshalb können einige Frauen nicht sofort aufgenommen werden. Dazu trägt der angespannte Wohnungsmarkt in unserer Region ebenfalls bei. Das heißt, Frauen und ihre Kinder müssen länger als nötig im Frauenhaus verweilen. Neben dem Frauenhaus betreiben wir auch das Hilfe- und Notruftelefon bei häuslicher Gewalt für Frauen und Männer sowie Second Stage. Letzteres ist der Übergang zwischen dem Frauenhausaufenthalt und dem Bezug einer eigenen Wohnung. Frauen, die sich nicht mehr in akuter Gefahr befinden und ihren Alltag selbstständig meistern können, bekommen die Möglichkeit, ohne Druck nach geeignetem Wohnraum zu suchen. Drei tragereigene, möblierte Wohneinheiten können mehrere Monate genutzt werden. Die Bewohnerinnen und ihre Kinder werden durch eine Mitarbeiterin betreut und erhalten durch diese psychosoziale Beratung sowie Unterstützung bei Anträgen und der Wohnungssuche.

In Taufkirchen bereiten Sie sich auf den Einstieg in die Pflege vor. Was ist geplant, und wann soll es losgehen?

Die Tagespflegeeinrichtung für etwa 20 Gäste wird gerade gebaut. Die Fertigstellung ist für Mitte 2024 vorgesehen. Wir werden aktiv zum Ende dieses Jahres mit der Personalsuche beginnen. Wir freuen uns auf eine weitere spannende Aufgabe.

Um Ältere kümmern Sie sich ja schon. Wie viele Bürger nehmen den Menüservice an Anspruch, wie viele den Hausnotruf?

Mit unseren Servicediensten, Menüservice und Hausnotruf, haben wir ein Angebot, das sich nicht nur an ältere Menschen wendet. Auch Patienten mit Gipsbein oder einer anderen vorübergehenden Verletzung oder Erkrankung sowie Menschen mit einer Behinderung können dieses Angebot in Anspruch nehmen. Im Monat werden zwischen 600 und 800 Essen an unsere Kunden ausgeliefert, stärkste Monate sind August und Dezember. Im Hausnotruf haben wir knapp 700 Kunden. Im Schnitt gibt es etwa 15 bis 20 „Notrufe“ pro Tag, davon sind zehn Prozent Hilfeleistungen vor Ort.

Ein relativ junges Angebot ist das Herzenswunschemobil. Wie oft ist es unterwegs?

Wir haben etwa zwei bis drei Anfragen pro Monat. Manchmal sind es nur Fahrten im Landkreis, manchmal geht es bis an die Nordsee. Unsere ehrenamtlichen Sanitäter und Ärzte verwenden dafür gerne ihre Freizeit. Uns steht ein spezielles Fahrzeug zur Verfügung. Das vereint Gemütlichkeit mit medizinischer Notwendigkeit. Wir reagieren auf letzte Wünsche schnell, aber leider können wir die Fahrten nicht immer durchführen. Wir haben Fahrgäste deren Gesundheitszustand sich so schnell verschlechtert, dass sie nicht mehr transportiert werden können. Wir sind dankbar, dass wir die Wunscherfüllung aufgrund von Spenden kostenfrei anbieten können.

Fällt Ihnen eine besonders rührende Fahrt ein?

Uns berühren alle Fahrten. Schließlich geht es immer um einen unwiderruflichen Abschied vom Leben. Aber eine Fahrt ist uns besonders im Gedächtnis geblieben. Da haben so viele Menschen, großartig reagiert und den Tag unvergesslich gemacht. Es war in der Corona-Zeit – Lockdown. Alles war geschlossen. Der letzte Wunsch war, die Elefanten im Tierpark Hellabrunn noch einmal zu sehen. An Silvester wurden zur Wunscherfüllung der Tierpark und das Elefantenhaus aufgeschlossen. Ein Strauß Blumen wurde besorgt, der im Lockdown schwer zu bekommen war. Unser Fahrgast hatte mit Anhang ein wunderbares Erlebnis und verstarb ein paar Tage später.

Welche Funktion erfüllt die Gliederung Wohlfahrts- & Sozialarbeit?

Die WuS gibt es seit fünf Jahren in unserem Kreisverband. Sie unterstützt, das Leben hilfebedürftiger Menschen kontaktreicher und bunter zu gestalten. Das besondere dieser Gemeinschaft ist, dass man sich längerfristig oder auch nur zeitlich begrenzt an bestimmten Projekten oder Aktionen beteiligen kann. In unserem Kreisverband führt die WuS die Landkreistrassee für Senioren „Goldenes Herz“ durch, stellt die Ehrenamtlichen für den BRK-Shop sowie das Frauenhaus, organisiert monatlich das Erzählcafé, hat eine Nähgruppe und eine Besuchshundegruppe.

Gibt es ein Aufgabenfeld, das sie noch gerne ins Erdinger BRK eingliedern würden?

Ideen hätte ich da schon, wir wollen uns allerdings erst einmal auf die Pflege konzentrieren und dann die nächsten Aufgabenfelder in Angriff nehmen, die sich im Bereich der Sozialarbeit wiederfinden werden. Ich möchte gerne wieder einen BRK-Shop in Erding etablieren. Im Moment fehlt es aber an einer bezahlbaren und gut erreichbaren Gewerbeimmobilie zur Miete. Wer etwas anbieten kann, kann sich jederzeit an uns wenden.

Erdinger Anzeiger 12. Mai 2023



**Autor:** Danuta Pfanzelt

**Gattung:** Tageszeitung

**Seite:**

**Ressort:** Lokalteil

## 400 Euro fürs Herzenswunschmobil



Ihren gemeinsamen 150. Geburtstag haben Peter und Heidi Bisaha (v. r.) aus Wartenberg gefeiert. Statt Geschenken wünschte sich das Ehepaar Geldspenden für das BRK-Herzenswunschmobil. Schließlich gehe es ihnen gut, und daran möchten sie andere teilhaben lassen. Dabei kamen 400 Euro zusammen, die nun übergeben wurden. Die Initiatorin des Herzenswunschmobils, Iris Menzinger, und BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner nahmen die Spende gern entgegen. Denn so könnten die Fahrten für die schwerkranken Fahrgäste und deren Angehörige kostenfrei bleiben, teilt das BRK mit. Wer sich einen letzten Wunsch, verbunden mit einer Fahrt, erfüllen möchte, kann sich per E-Mail an [herzenswunsch@kverding.brk.de](mailto:herzenswunsch@kverding.brk.de) wenden. TExt/Foto: (dap)

Erdinger Anzeiger 13. Mai 2023



**Autor:** ahu

**Gattung:** Tageszeitung

**Seite:**

**Ressort:** Lokalteil

## Bunter Tag in Isen

### Kreuzmarkt mit Kultur und Kulinarik

**Isen** – Längst hat sich der Isener Kreuzmarkt vom bloßen Warenmarkt zum Erlebnismarkt für die ganze Familie entwickelt. Bei einem Weißwurstfrühstück kann man sich an diesem Sonntag auf dem Bauernmarkt ab 10 Uhr und im Gasthof Klement ab 9.30 Uhr beim Frühschoppen mit der Blaskapelle einstimmen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeisterin Irmgard Hübler um 13 Uhr erobert die Jugendblaskapelle die Bühne vor dem Rathaus. Ihr Können zeigen auch die Lengdorfer Rope-Skipper, die Flötenkinder der Schule, die Mittbacher Goaßlschnalzer und d’Hoglbuchan.

Den ganzen Tag offen hat der Warenmarkt an der Bischof-Josef-Straße und der Markt der Kunsthandwerker. Im ganzen Marktbereich finden sich zudem zahlreiche Essensstände. Zahlreiche Isener Geschäfte, darunter das RWG-Lagerhaus haben geöffnet. Bei einem Schuh-Flohmarkt kann man Restbestände des ehemaligen Schuh Fischer erwerben.

Wie sich Isener Schüler die Zukunft ihrer Gemeinde vorstellen, kann im Sitzungssaal des Rathauses betrachtet werden. Das Heimatmuseum widmet seine Ausstellung dem in Isen geborenen Bildhauer Max Heilmaier. Ein Spaziergang durch Isen führt zu Stationen seiner Familien- und Wirkungsgeschichte (Treffpunkt 11 Uhr Rathaus).

Im Pfarrheim kann man beim Bücherflohmarkt Lesestoff erwerben und dazu Kaffee und Kuchen der Frauengemeinschaft genießen. Schnäppchenjäger kommen am Flohmarkt in der Ludwig-Heilmaier-Straße auf ihre Kosten. Die Feuerwehr Westach ist für die Bewirtung vor dem Rathaus zuständig und bietet mit dem virtuellem Löschtrainer Infos zur Brandbekämpfung. Auch der BRK-Rettungswagen kann besichtigt werden. Zum ersten Mal stellt Landtechnik Gruber Landmaschinen aus. ahu

Erdinger Anzeiger 31. Mai 2023



**Autor:** red  
**Seite:**  
**Ressort:** Lokalteil

**Gattung:** Tageszeitung

## IN KÜRZE

# Erding

### Baufinanzierer unterstützt BRK

Über eine Geldspende von 500 Euro freut sich das BRK Erding. Michael Mainz, Geschäftsstellenleiter der BauFi24 in Erding, hat sie überreicht und unterstützt damit die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit. „Die Arbeit des BRK im Landkreis Erding ist sehr vielschichtig und setzt sich für die Menschen hier ein. Zu der Vielzahl von Dienstleistungen zählen die Jugend- und Sozialarbeit, der Katastrophenschutz, die Land- und Wasserrettung und vieles mehr“, schreibt die Hilfsorganisation in einer Pressemitteilung. Die Spende von BauFi24 werde dazu beitragen, dass kostenlose Angebote es auch bleiben.

Während der Spendenübergabe informierte sich Michael Mainz bei BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und Michaela Thurner von der Fördermitgliederverwaltung genauestens über die Rotkreuzarbeit. Mainz war das Rote Kreuz selbstverständlich bekannt, über den Umfang der Tätigkeiten und die Vielschichtigkeit war er sichtlich überrascht. red

Hallo Erding 13. Mai 2023

**Autor:** -  
**Seite:**  
**Ressort:** IN KÜRZE



**Gattung:** Kostenlose Wochenzeitung

Erding

## **Gemeinsames Frühstück**

Der BRK-Kreisverband bietet jeden Dienstag von 9 bis 11 Uhr ein gemeinsames Frühstück im Haus der Begegnung an, sowie ein Mittagessen jeden Donnerstag von 12-13 Uhr. Für beides wird um eine Spende gebeten. Voranmeldung unter Tel. (0 81 22) 88 015 68

**Autor:**  
**Seite:**  
**Ressort:** -

**Gattung:** Kostenlose Wochenzeitung

## Eine wachsende Gemeinde

Neues Dorfzentrum und Feuerwehrhaus sowie die Erweiterung des Kinderhauses sind zentrale Projekte



**Moosinning** – Kinderbetreuung wird in der Gemeinde Moosinning großgeschrieben. Erst im September 2022 fand die Eröffnung des Kinderhauses in Eichenried statt. Räumlichkeiten dafür fand die Kommune in der ehemaligen Schule. Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) betreibt seitdem dort eine Krippengruppe – Schulkindergarten und Hort finden ebenfalls Platz. Bürgermeister Georg Nagler freut sich, damit den immer größer werdenden Bedarf zu decken. Am Gebäude stehen allerdings noch umfangreiche Arbeiten an – als nächster Schritt ist eine Erweiterung geplant. Am Ende sollen in Eichenried eine weitere Krippen- sowie zwei Kindergartengruppen entstehen. Das Ganze zu finanzieren, stelle eine große Herausforderung für die Gemeinde dar: „Die Kinderbetreuung ist für uns aber natürlich ein sehr zentraler Bereich. Wir wollen und müssen hier investieren.“ Denn die Gemeinde Moosinning wachse weiter, aktuell steht die Einwohnerzahl bei rund 6400. Nagler: „Das bedeutet große Herausforderungen, wir sind allerdings eine gesunde Gemeinde.“ Welche Kosten bezüglich der Erweiterung auf die Kommune zukommen, das lasse sich noch nicht seriös beantworten. Sicherlich bedeutet es jedoch eine Investition im Millionenbereich.

Ein Ort des Verweilens soll auf dem Areal des ehemaligen Maler Wirts in der Erdinger Straße in Moosinning entstehen. „Glücklicherweise konnten wir einen Teil der Fläche kau-

**EMIL MAYR**

**KFZ-MEISTERBETRIEB**

KFZ- und Landmaschinenreparaturen sämtlicher Marken · Unfallinstandsetzung · Instandsetzung von Pferdetransportern · Reifenservice · Klimageservice  
Abgasuntersuchung · 2 x wöchentlich DEKRA  
HU § 29 · Rasenmäher und Gartengeräte · Verkauf und Service  
Autowaschanlage · Tankstelle

**BOSCH**

Bremsen  
Kundendienst  
Kraftfahrzeug-Ausrüstung

**Erdinger Straße 35 · 85452 Moosinning**  
☎ 0 81 23/99 00 58 · Fax 99 00 59 · e-Mail: tankstelle\_mayr@t-online.de

**Autor:** Franziska Langhammer **Gattung:** Tageszeitung  
**Seite:**  
**Ressort:** Ebersberg

## Krise beim Krisendienst

Bei schweren Unfällen werden oft psychologische Ersthelfer dazu gerufen. Im Landkreis Ebersberg gibt es davon aber zu wenige

**Ebersberg** – An manchen Stellen sind weiterhin die Folgen von Corona zu spüren: etwa beim Kriseninterventionssteam (KIT) der Bereitschaften im BRK-Kreisverband Ebersberg. Dieses rückt beispielsweise aus, wenn Angehörige von Unfallopfern psychologisch betreut werden müssen. Weil es 2022 wenig Menschen im Landkreis gab, die dieses Ehrenamt ausgefüllt haben oder dafür ausgebildet werden konnten, mussten oft Kollegen aus den umliegenden Landkreisen einspringen. Manchmal, so erzählt es ein Feuerwehrmann, der nicht namentlich genannt werden will, dauerte die Anreise der psychologischen Ersthelfer zum Einsatzort bis zu einer Stunde – ein Zeitraum, in dem es gilt, Betroffene möglichst schnell emotional zu stabilisieren.

Nachgefragt bei Bernhard Nowotny, dem Kreisbereitschaftsleiter und Katastrophenschutzbeauftragten des BRK Kreisverband Ebersberg, heißt es, dass

das KIT in Ebersberg im vergangenen Jahr acht Einsätze hatte. Zum Vergleich: 2020 waren es 68 Einsätze und 51 im Jahr 2021. Das heißt jedoch nicht, dass es weniger Unfälle im Landkreis gab, bei denen psychologische Ersthilfe nötig war, sondern dass eben nur acht Einsätze übernommen werden konnten.

### Im vergangenen Jahr übernahmen die Betreuung oftmals Helfer aus den Nachbarlandkreisen

Vom BRK Rosenheim wird etwa gemeldet, dass im vergangenen Jahr zwölf Einsätze in Ebersberg übernommen wurden. Der BRK Kreisverband Erding betreut die Landkreise Erding und Freising, 2022 wurde er 64 mal für den Landkreis Ebersberg alarmiert. „Allein die Bewältigung der Einsätze in den Landkreisen Erding und Freising ist eine Mammutaufgabe, so dass

nicht alle Alarmierungen für den Landkreis Ebersberg übernommen werden konnten“, so Danna Pflanzel, Pressesprecherin des BRK Kreisverbands Erding.

In der Regel informieren bei einem Unfall oder Sturz die Polizei, Not- und Bereitschaftsarztzie oder der Rettungsdienst die Integrierte Leitstelle (ILS) Erding, die für Ebersberg, Erding und Freising zuständig ist, welche dann über die Entsendung des nächsten dienstbereiten Einsatzteams entscheidet. „Jeder Landkreis hat einen eigenen Ansprechpartner“, erklärt ein Sprecher der ILS, „wenn einer nicht erreichbar ist, hilft ein anderer aus.“ Generell sei das gut geregelt, und auch Ebersberg springe immermal wieder für einen Nachbarlandkreis ein. Grundsätzlich würde die ILS etwa zweimal in der Woche von Einsatzkräften vor Ort angefragt werden.

Als Gründe dafür, dass 2022 der Krisendienst im Landkreis kaum im Einsatz war, nennt Nowotny zum Beispiel die Tatsa-

che, dass es schwierig ist, neue und geeignete Interessenten für dieses spezielle Ehrenamt zu finden. Die Ursachen hierfür seien sehr vielfältig: „Unter anderem ist die Ausbildung auf Grund der hohen Anforderungen an die psychische Betreuung von akut Betroffenen sehr anspruchsvoll.“

### Durch die Corona-Maßnahmen war kaum eine geregelte Aus- und Fortbildung möglich

Einen Kriseninterventionsdienst zu stellen ist keine Pflichtaufgabe des Roten Kreuzes, sondern ein selbst organisiertes Hilfsprogramm. Seit 20 Jahren, so Nowotny, gebe es dieses Angebot. Weil die Einsätze nicht refinanziert werden, müssen sie durch Spenden oder Mitgliedsbeiträge des Roten Kreuzes getragen werden.

Vorrangig Menschen, die sowieso schon beim Rettungsdienst oder bei der

Feuerwehr arbeiten, lassen sich zum KITler ausbilden. Zusätzlich dazu noch ein weiteres Ehrenamt auszuüben, stelle eine weitere Hürde dar, erklärt Nowotny. In der Corona-Zeit habe sich das noch verschärft: „Die Aus- und Fortbildung war während der Hochphase der Pandemie entsprechend verhindert, was allein für sich schon bereits zu vielen Lücken im Dienstplan bei sowieso schon knapper Personalleistung geführt hat.“

Mit dem Wegfall der Einschränkungen habe sich dies aber gebessert: „Mittlerweile ist wieder ein geregelter Aus- und Fortbildungsbetrieb möglich.“ Die Krise beim Krisendienst scheint langsam zu enden: Derzeit könnten die Fachensatzkräfte in Ebersberg wieder rund die Hälfte der Tageszeiten abdecken, so Nowotny, also auch nachts und am Wochenende erreichbar sein. Im ersten Quartal dieses Jahres hatte das KIT des BRK KV Ebersberg bereits fünf Einsätze. **Franziska Langhammer**

**Autor:** Regina Bluhme  
**Seite:**  
**Ressort:** Erding

**Gattung:** Tageszeitung

## Büffeln in der Bücherei

Die Stadtbibliothek erlebt großen Zulauf von Schülern und Schülerinnen, die sich aufs Abitur vorbereiten. Leiterin Ingrid Müller-Heß weiß, warum das so ist

**Erding** – Immer mehr Schülerinnen und Schüler haben den idealen Ort entdeckt, um fürs Abitur zu büffeln. Es ist die Stadtbücherei Erding. Wie Leiterin Ingrid Müller-Heß kürzlich im Stadtrat informierte, werden an manchen Nachmittagen die Plätze an den Arbeitsplätze knapp. Die Ausleihszahlen gingen laut Jahresbericht dagegen zurück. Neuen Angeboten steht das Haus offen gegenüber – und womöglich können die Besucher und Besucherinnen neben Büchern und Zeitschriften insgesamt einmal auch Tennisschläger oder Akkuschrauber ausleihen.

Seit Oktober vergangenen Jahres kommen laut Ingrid Müller-Heß merklich mehr Schüler und Schülerinnen, am Nachmittag zum Lernen. In den Osterferien Anfang April gab es einen regelrechten Ansturm auf die Arbeitsplätze, bis zu 50 Schüler und Schülerinnen waren im Haus, „da war Land unter“. Die Büchereileiterin hat sich bei den Abituranten erkundigt, warum sie hier so gerne lernen. „Es ist die Atmosphäre“, lautet die häufigste Antwort. Die Ruhe im Haus sei sehr angenehm, zuhause fühlen sie sich öfters gestört oder abgelenkt, hat Müller-Heß erfahren. Auch die große Auswahl an Lernhilfe im Haus werde gerne genutzt. Dass man zudem Schulkameraden und -kameradinnen trifft, dürfte auch eine Rolle spielen.

Grundsätzlich gehörte auch 2022 die Bücherei „zu einer sehr gut genutzten Einrichtung der Stadt“, so Ingrid Müller-Heß. Im Bestand sind Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und Musik-CDs, Kinder- und Spielfilme auf DVDs, Brett- und Konsolenspiele. Wichtig sei die Aktualität der Medien, das gelte für Besteller ebenso wie für Reiseführer oder Ratgeber. Das Haus bemühe sich immer um aktuelle Titel. 4895 (darunter 1691 Kinder bis zwölf Jahre) aktive Leser und Leserinnen, also al-

te, die mindestens einmal die Stadtbücherei zur Ausleihe nutzten, wurden 2022 gezählt. 2021 waren es 4361 (1188), 2019 insgesamt 5351 (1759). 2022 hatte die Stadtbücherei Erding 54.482 Medien im Bestand. „Das ist unser Zielbestand. Viel mehr geht nicht, wir haben nicht mehr Platz“, so Müller-Heß. Sehr gut etabliert habe sich das

Angebot der Onleihe. Der Bestand wurde 141.796 Mal ausgeliehen, die E-Medien im Verbund Leo-Süd 56.924 Mal. Die Stadtbücherei sei ein Ort der Kultur und wolle ein Treffpunkt sein für alle Erdinger und Erdingerinnen. Autorenesungen, Vorleseprogramme, der Sommereseklub für Grundschüler, das Angebot in Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk sollen auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Das Haus soll von Jung und Alt beliebt werden, betonte Müller-Heß. Das scheint auch geplatzt. Die Kinderveranstaltungen mussten inzwischen ins größeren Theatron, dem Herzstück des Hauses, verlegt werden. Auch zwei Ausstellungen im vergangenen Jahr „haben Leute ins Haus gelockt“. Höhepunkt war der Tag der offenen Tür am 23. Oktober zum 20. Geburtstag am Standort am Aelerteneuweg.

Anderer Formate und Angebote nehmen auch in Bibliotheken. Zum Beispiel im Bereich von Film- und Musikstreaming. Hier werden wir weiter beobachten und gegebenenfalls unsere Angebote anpassen“, erklärte die Büchereileiterin. Wie die Zukunft aussehen könnte, erläuterte sie am Beispiel der „Bibliothek der Dinge“, die mancherorts bereits angeboten werde und Tischenschnittbagger oder Eismaschine oder auch einen Akkuschrauber zum Ausleihen im Angebot haben. Als weiteres Beispiel nannte sie eine Saugstaublibothek, bei der die Kundschafft Blumen- und Gemüsesamen im Frühjahr abholt und im Herbst zurückbringt.

Seit 2016 gibt es in Kiertham auch eine Zweigstelle. Diese habe sich gut etabliert, erklärte Ingrid Müller-Heß. Der Kindergarten St. Vinzenz und der Schulkindergarten sowie die Grundschule Kiertham kommen regelmäßig vorbei und nutzen das Angebot. 252 aktive Leser, darunter 292 Kindern im vergangenen Jahr.

**Linke-Stadtrat Koppe erkundigt sich nach dem Haus der Begegnung**

Sowohl Oberbürgermeister Max Goitz als auch Kulturreferent Ludvig Kirnmayr (CSU) lobten das Haus und die Arbeit von Ingrid Müller-Heß. Walter Koppe (Linke) erkundigte sich, ob man für größere Veranstaltungen der Bücherei nicht auch das benachbarte Haus der Begegnung nutzen könne. Ingrid Müller-Heß zeigte sich nicht abgeneigt, die Räume in dem Haus wären sehr schön. 2018 war das denkmalgeschützte Haus nach aufwendiger Restaurierung eröffnet worden. Die Organisation liegt selber in den Händen des BRK. Es gab Kritik an den Öffnungszeiten und den Angeboten. OB Max Goitz erklärte im Stadtrat, es werde in Zusammenarbeit der Erdinger Seniorenbeauftragten Silke Hörold-Ries gerade „eine Reihe von Nutzungsmöglichkeiten entwickelt“. Das Haus der Begegnung solle „einen Tick mehr Begegnung“ ermöglichen.

Seit 2016 gibt es in Kiertham auch eine Zweigstelle. Diese habe sich gut etabliert, erklärte Ingrid Müller-Heß. Der Kindergarten St. Vinzenz und der Schulkindergarten sowie die Grundschule Kiertham kommen regelmäßig vorbei und nutzen das Angebot. 252 aktive Leser, darunter 292 Kindern im vergangenen Jahr.



Lernen für das Abi in der Stadtbücherei: Im Bild Soraya Ebert und Theresa Hirsch (von links), die sich aufs Fachabitur vorbereiten. 100: RENAT SCHMIDT

Süddeutsche 31. Mai 2023

**Autor:** SZ/WIL  
**Seite:**  
**Ressort:** Erding

**Gattung:** Tageszeitung

Taufkirchen

## Second Hand-Laden aufgebrochen

Ein bislang unbekannter Täter hat zwischen dem vergangenen Samstag und Dienstag zwei Zugangstüren von dem Second Hand-Laden des Bayerischen Roten Kreuzes in Taufkirchen aufgehebelt, wie die Polizei mitteilt. Dadurch verschaffte er sich Zutritt zum Lagerraum und entwendete dort Bargeld im hohen dreistelligen Bereich. Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizeiinspektion Dorfen telefonisch (08081/9305-0).

Moosburger Zeitung 14. Mai 2023

**Autor:** red

**Gattung:** Tageszeitung

**Seite:**

**Ressort:** Landkreis Erding

## Geldspende statt Geschenke

### Ehepaar Bisaha hat 400 Euro gesammelt

**Wartenberg/Erding.** (red) Heidi und Peter Bisaha haben seit einigen Jahren ihren Lebensmittelpunkt in Wartenberg. Dort singt der musikalisch sehr begabte Peter Bisaha bei den Singfreunden. Diese haben dem Projekt „Herzenswunschemobil“ des BRK in Erding bereits Geld gespendet. So kam das Ehepaar darauf, die Gäste ihrer gemeinsamen Geburtstagsfeier ebenfalls um eine Spende zu bitten.

„Was soll man jemandem schenken, der eigentlich alles hat“, sagt Peter Bisaha. Da ist doch eine Spende viel wertvoller, meinen die beiden bei der Spendenübergabe. Es sind 400 Euro zusammengekommen, die Heidi und Peter Bisaha gerne geben. Schließlich ging es ih-

nen gut und daran möchten sie andere teilhaben lassen.

Iris Menzinger, die Initiatorin des Herzenswunschemobils, und der BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner nahmen die Spende gern entgegen. Menzinger informierte über die Arbeit des Projekts und Lindner versicherte, dass das Geld zu 100 Prozent der Arbeit des Herzenswunschemobils zugutekommt. So können die Fahrten für die schwerkranken Fahrgäste und deren Angehörige kostenfrei bleiben. Wer sich oder einem Angehörigen bzw. Freund über dieses Projekt des BRK einen letzten Wunsch, verbunden mit einer Fahrt, erfüllen möchte, kann sich per E-Mail melden an [herzenswunsch@kverding.brk.de](mailto:herzenswunsch@kverding.brk.de).



Bei der Spendenübergabe (v.l.): BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner und Projektinitiatorin Iris Menzinger zusammen mit dem Ehepaar Heidi und Peter Bisaha.

Foto: BRK-Kreisverband Erding

SemptKurier, 13. Mai 2023

**Autor:** red  
**Seite:**  
**Ressort:****Gattung:** Kostenlose Wochenzeitung

## Großzügiges Geldgeschenk

### Wartenberger Ehepaar spendet an BRK-Herzenswunschmobil

**ERDING - WARTENBERG** (red) · Ein Ehepaar aus Wartenberg feierte gemeinsam seinen 150. Geburtstag – und bat die Gäste um Geldspenden für das BRK-Herzenswunschmobil. Heidi und Peter Bisaha haben seit einigen Jahren ihren Lebensmittelpunkt in Wartenberg. Dort singt der musikalisch begabte Peter Bisaha bei den Singfreunden. Diese spendeten dem Herzenswunschmobil vom BRK in Erding bereits Geld. So kam das Ehepaar darauf, die Gäste ihrer Geburtstagsfeier um eine Spende zu bitten. »Was soll man jemanden schenken, der eigentlich alles hat?« sagt Peter Bisaha. Da sei doch eine Spende viel wertvoller, meinen die beiden bei der Spendenübergabe. Es sind 400 Euro zusammengekommen, die Heidi und Peter Bisaha gerne geben. Schließlich gehe es ihnen gut – und daran möchten sie andere teilhaben



Von links: Andreas Lindner, Iris Menzinger, Heidi Bisaha und Peter Bisaha. F.: Danuta Pfanzelt

lassen. Die Initiatorin des Herzenswunschmobils, Iris Menzinger, und BRK-Kreisgeschäftsführer Andreas Lindner nahmen die Spende gern entgegen. Menzinger informierte über die Arbeit des Herzenswunschmobils, wäh-

rend Lindner versicherte, dass das Geld zu 100 Prozent der Arbeit des Herzenswunschmobils zugutekommt. So können etwa die Fahrten für die schwerkranken Fahrgäste und deren Angehörige kostenfrei bleiben.

Wer sich einen letzte Wunsch, verbunden mit einer Fahrt, erfüllen möchte oder einen Angehörigen oder Freund hat, kann sich unter der E-Mail-Adresse [herzenswunsch@kverding.brk.de](mailto:herzenswunsch@kverding.brk.de) melden.

Wochenblatt Erding, 17. Mai 2023

**Autor:** red  
**Seite:**  
**Ressort:**

**Gattung:** Kostenlose Wochenzeitung

## Problemlos im Wasser

21. Mai ist Schwimmbabzeichentag

ERDING (red) · Sicher schwimmen zu können kann überlebenswichtig sein. Am ersten bundesweiten Schwimmbabzeichentag am Sonntag, 21. Mai, lädt im Landkreis Erding die DLRG im Freibad Erding und im Waldbad Taufkirchen bei jedem Wetter zur Abnahme der Schwimmbabzeichen ein. Die Schwimbfähigkeit der Bevölkerung hat im Zug der Pandemie deutlich abgenommen. Schwimmvereine, Tauchclubs, DLRG, Wasserwacht, ASB und Schwimmmeister rufen deshalb auf, wieder schwimmen

zu gehen – und das Können von qualifizierten Trainern und Schwimmausbildern überprüfen zu lassen. Im Landkreis Erding bietet der DLRG Kreisverband Erding an, die Prüfung für ein Schwimmbabzeichen abzulegen. Als erstes ist für Kinder das »Seepferdchen« Anreiz, sich gründlich mit Schwim-



### Termin

Ort: Freibad Erding, Waldbad Taufkirchen  
Datum: Sonntag, 21. Mai  
Uhrzeit:  
Seepferdchen – 12 bis 16 Uhr, jeweils zur vollen Stunde (kostenlos);  
Schwimmbabzeichen Gold, Silber, Bronze – 17 Uhr (Preis 10 Euro)  
Anmeldung ist nicht nötig!  
Rückfragen unter  
Tel. 08122/99976 70

Für die Kleinen winkt als Nachweis erster Schwimbfähigkeiten das Seepferdchen.

Foto: BRK

men zu beschäftigen. Als sicherer Schwimmer gelten all diejenigen, die das Deutsche Schwimmbabzeichen in Bronze besitzen. Nötigen Leistungen sind im Internet unter <https://www.dlrg.de/informieren/ausbildung/schwimmbabzeichen>